

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Abkürzungen	15
I. Die Liste	19
II. Annäherungen an die Biographie eines maßgeblichen deutschen Völkerrechtshistorikers des 20. Jahrhunderts	21
III. Studium in den 1920er Jahren	35
IV. Berufsleben als Richter im NS-Staat	45
1. NSDAP-Beitritt 1933	45
2. Stationen in der NS-Justiz	52
3. Anfängliches Scheitern der Habilitationspläne 1934 und deren Wiederaufleben 1943	56
4. Deutsches Landesgericht für Strafsachen, Den Haag, 1941– 43	60
5. Die Knechtsgestalt des Naturrechts: Eine retrospektive Selbstdeutung	66
6. Kunsthistorische Studien als Zuflucht	77
V. Entnazifizierung	79
VI. Rückkehr an die Universität und Weichenstellungen nach 1945: Von der Habilitation bis zur Berufung	85
VII. Institutsgründung 1955 und Abwendung von Strafrecht	91
VIII. Der Frankfurter Professor im Nachkriegsdeutschland: Preiser als Lehrpersönlichkeit	97

Inhaltsverzeichnis

IX.	Motive und Legitimation völkerrechtsgeschichtlicher Forschung	109
X.	Ferne Exkursionen und lokale Beziehungen	115
XI.	Genese und Kontinuität des europäischen Völkerrechts: Publiziertes und Unpubliziertes	121
XII.	Grundlagen und Kritik des Strafrechts	141
XIII.	Der Emeritus fokussiert seine Völkerrechtsgeschichte neu: Die außereuropäische Welt	147
XIV.	Würdigungen und Spuren Preisers	171
XV.	Resümee – Wolfgang Preisers Völkerrechtsgeschichte: Kategorien und Kontexte	179
XVI.	Summary – Wolfgang Preiser's History of International Law: Categories and Contexts	195
	Vortragsverzeichnis Wolfgang Preiser	211
	Schriftenverzeichnis Wolfgang Preiser	215
	Lehrveranstaltungsverzeichnis Wolfgang Preiser	223
	Quellen und Literatur	233
	I. Unveröffentlichte Quellen	233
	II. Literatur	235
	Personenregister	261
	Sach- und Ortsregister	263